

**Zeitschrift:** Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

**Herausgeber:** geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und  
Landmanagement

**Band:** 111 (2013)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Verbände = Associations

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**geosuisse**

Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement  
 Société suisse de géomatique et de gestion du territoire  
 www.geosuisse.ch

**Die geosuisse Gruppe Senioren geniesst die Sonne im Tessin**

Der diesjährige Herbstanlass führte die Senioren ins Tessin. Vorweg, schon wieder hatten wir riesiges Wetterglück: zwei schöne, sonnige und warme Tage waren der erneut grossen Teilnehmerschaft vergönnt.

Erstmals konnten alle Teilnehmer im gleichen Hotel untergebracht werden, sofern sie nicht eine eigene Wohnung hatten. Wie üblich starteten wir mit einem guten Mittagessen, bevor wir mit der FART nach Verscio fuhren. Nach einem kurzen Spaziergang durch das ursprünglich gebliebene Ortszentrum waren wir im Teatro Dimitri angekommen. Mascia Dimitri, die Tochter des berühmten Clowns, führte uns in zwei Gruppen durch das kleine, im August 2000 eröffnete Museum. Die Einrichtung be-

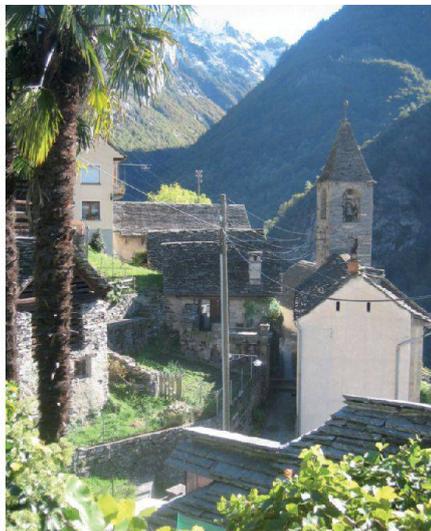


Abb. 1: Brontallo-Kirche.



Abb. 2: Erläuterungen von Athos Pilotti stossen auf viel Interesse.

sorgte Harald Szeemann. Ausgestellt sind Plakate, Fotos, Musikinstrumente, Requisiten, Masken, Clowns und Elefanten verschiedenster Art, Skulpturen und Spielzeuge. Die jeweils andere Gruppe konnte selbstständig die «Casa del Clown», ein Zentrum des Humors, besichtigen. In diesem schönen alten Haus, einer Tessiner Villa, sind viele Utensilien von Dimitri ausgestellt. Zusätzlich war eine Sonderausstellung zu sehen, die Fotos von Leuten zeigt, die in irgend einer Beziehung zum Museum oder Dimitri stehen und zwar mit den Jahrgängen 1913 bis 2013, von jedem Geburtsjahr ein Foto, eine gelungene Idee. Nach der Rückfahrt im überfüllten Zug hatten wir Zeit, nach Belieben in einem Terrassenrestaurant (es war tatsächlich so warm!) eine Erfrischung zu uns zu nehmen oder noch etwas durch die Stadt zu flanieren.

Zum Nachtessen trafen wir uns in einer gemütlichen Trattoria im Zentrum der Stadt, wo wir zum Apéro mit hervorragenden Bruschette empfangen wurden. Anschliessend genossen wir ein ausgezeichnetes Essen an mehreren Tischen, die eine angeregte Unterhaltung unter Kollegen erlaubten. Nach einem letzten Schlummertrunk begaben wir uns auf den kurzen Weg zurück ins Hotel.

Der zweite Tag begrüsst uns mit einem strahlend blauen Himmel und einem klaren Blick auf die umliegenden, bereits mit etwas Schnee bedeckten Bergspitzen. Mit dem Linienbus, der des schönen Wetters wegen wieder sehr gut besetzt war, fuhren wir nach Bignasco, wo uns

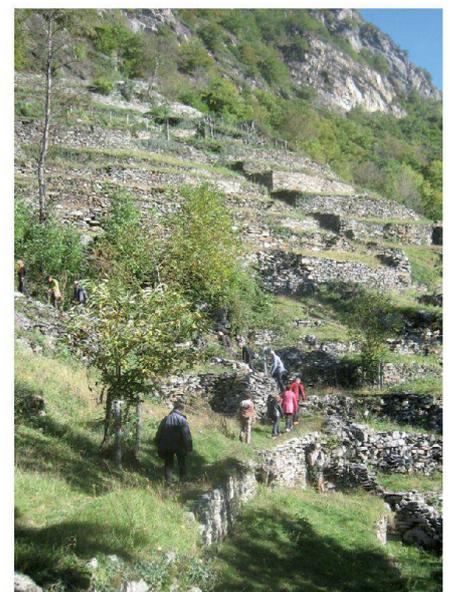


Abb. 3: Wiesenflächen im Steilhang.

ein Extrapostauto erwartete, das uns über eine kurvenreiche Strasse an unser Ziel Brontallo brachte. Die Fahrkunst des Chauffeurs begeisterte uns, in allen engen Haarnadelkurven musste er nicht ein einziges Mal zweimal ansetzen. In Brontallo führte uns unser Berufskollege Athos Pilotti, Leiter des Amtes für Wasserversorgung und Meliorationen des Kantons Tessin und Leiter der Begleitgruppe des Pilotprojektes, kundig durch das Dorf und die nähere Umgebung. Brontallo ist ein Pilotprojekt des Bundes, um nützliche Erfahrungen für den Erlass der Ausführungsbestimmungen zum neuen Art. 93, Abs. 1 lit. c des Landwirtschaftsgesetzes zu sammeln. Der Bund gewährt Beiträge an Projekte zur regionalen Entwicklung und zur Förderung von einheimischen und regionalen Produkten, an denen die Landwirtschaft vorwiegend beteiligt ist.

Wir begannen mit dem Abstieg auf einem schmalen Bergweg zur alten Mühle. Danach folgte der Aufstieg durch alte, wieder hergerichtete Trockenmauern zum Grää, mitten in den Pergolen mit reifen Trauben der Sorte Cabernet Jura. Athos Pilotti, der bei allen Stationen fachkundige Erklärungen abgab, erklärte uns, warum hier nicht die für das Tessin typischen Merlot-Trauben angebaut werden: Wir befinden uns auf 750 müM, auf dieser Höhe reifen die Merlot-Trauben nicht mehr genügend, weshalb die weniger anspruchsvolle Cabernet Jura Traube angebaut wird. Aus diesen



Abb. 4: Auf dem Weg zur Mühle.

Trauben wird der Wein «Sasc dala catena» gekeltert, der in der Dorfwirtschaft ausgedient wird, solange der Vorrat reicht. Vom Rebberg gelangten wir zum Dorf, das uns mit seinen engen und teilweise steilen Gässchen beeindruckte. Leider waren die Wege rund um das Dorf für unsere Veteranen (die älteren Senioren), zu anspruchsvoll, sodass sie direkt mit der Dorfbesichtigung beginnen mussten und dafür bereits etwas früher in der Nuova Osteria Platz nehmen konnten. Als wir alle beisammen waren, konnte ich einen neuen Teilnehmerrekord an den Anlässen der Senioren bekannt-

geben: total 52 Personen waren in Brontallo: 31 Senioren, 20 Partnerinnen und unser Kollege Athos Pilotti. Das anschliessende Essen war natürlich der Gegend angepasst: Minestrone, kalter Teller mit regionalen Produkten und zum Dessert eine Torta di Pane. Dazu durften wir den einheimischen Wein, Sasc dala catena, dessen Herkunft wir kurz zuvor selbst gesehen haben, geniessen; in der Tat eine seltene Gelegenheit. Auch bei diesem Essen, das wir wegen der grossen Zahl der Teilnehmer in zwei getrennten Räumen einnehmen mussten, wurde wieder viel diskutiert und gelacht. Eine tolle, gelöste, lockere Atmosphäre! Im Dorfladen, der mit einem Infopoint kombiniert ist, und der extra für unsere Gruppe über Mittag durchgehend geöffnet hatte, wurde auch eingekauft, z.B. Kastanienmehl oder Kastanienamaretti etc. Kurz vor zwei Uhr wartete das Postauto auf uns, das uns sicher wieder nach Bignasco brachte. Der Gelenkbus der FART brachte uns anschliessend nach Locarno, wo es bereits wieder galt Abschied zu nehmen. Wir Senioren dürfen auf einen weiteren informativen, abwechslungsreichen und geselligen Anlass zurückschauen, der sich würdig an die letzten anschliesst. Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Programm und die weiteren Treffen mit Kollegen mit Begleitpersonen.

*Bernhard Theiler, Leiter Gruppe Senioren*



Vom Zirkel zum  
elektronischen Theodoliten

**Kern-Geschichten** von Franz Haas

172 Jahre Aarauer Industriegeschichte –  
Sammlung Kern – Zeittafeln – Kern-Geschichten, auf 132 Seiten  
mit ca. 90 Bildern – Fr. 42.– + Porto und Verpackung

Herausgeber: Heinz Aeschlimann, Kurt Egger | Bestellungen: SIGImediaAG, Postfach, 5246 Scherz | info@sigimedia.ch